

0 4. MRZ. 2009

Sch. Ausw.
Wiw



STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/26

Erschienen am 21. Juli 1955

Signatur
ZS 1
ZFB II

Die Umsätze des Textilwarenhandels
in der Frühjahrssaison 1955

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Frühjahrs- saison 1955

Im Frühjahr werden von der Bevölkerung üblicherweise in stärkerem Maße Bekleidungsgegenstände und andere Textilwaren angeschafft. Für den Zeitpunkt und selbst für den Umfang solcher Anschaffungen spielen insbesondere die Witterungsverhältnisse (Temperatur, Niederschläge und Sonnenscheindauer) eine Rolle. Sie entscheiden oft darüber, ob beispielsweise Kleider, Kostüme, Strickwaren oder Übergangs- bzw. Regenmäntel gekauft werden. Die Anschaffungen stehen darüber hinaus in enger Beziehung zu den kirchlichen Feiertagen (Ostern, Palmarum, Konfirmation und Kommunion) und den Schulterminen (Einschulung und Schulentlassung). Beim Textilwareneinzelhandel bewirken diese Einkäufe im allgemeinen eine mehr oder weniger starke Umsatzbelebung, die im März beginnt und entweder im April oder Mai den ersten Höhepunkt seit Jahresbeginn erkennen lässt.

Eine Frühjahrssaison mit verhältnismäßig starker Umsatzsteigerung zeigt sich auch beim Textilwarengroßhandel. Da jedoch die Eindeckung seiner Abnehmer, des Schneiderhandwerks, anderer gewerblicher Verarbeiter von Textilwaren und des Textilwareneinzelhandels in der Regel vor Beginn des Frühjahrsgeschäftes des Einzelhandels erfolgt, setzt beim Großhandel die Absatzbelebung bereits im Februar ein und erreicht im März ihren Saisonhöhepunkt.

Textilwareneinzelhandel

Das Frühjahrsgeschäft des Jahres 1955 brachte dem Textilwareneinzelhandel im Zeitraum März bis Mai die bisher höchsten Umsätze dieses Saisonabschnittes in den Nachkriegsjahren. Bemerkenswert war das starke Ausmaß der relativen Steigerung der diesjährigen Frühjahrsumsätze gegenüber dem entsprechenden Dreimonatsabschnitt des Jahres 1954, dessen Verkaufsergebnis um 11 vH überschritten wurde. Mit der günstigen Absatzentwicklung im Zeitraum März bis Mai 1955 hat sich die seit der Wintersaison 1954/55 zu beobachtende ansteigende Umsatztätigkeit beim Textilwareneinzelhandel noch verstärkt, wie aus der nachstehenden Übersicht der Wachstumsraten in den Bereichen Textilwareneinzelhandel, Hausrateinzelhandel und Gesamter Einzelhandel zu entnehmen ist (Veränderung in vH):

	Frühjahr 1955 gegen 1954		Winter 1954/55 gegen 1953/54		Herbst 1954 gegen 1953	
	wert- mäßig	preisbe- reingt	wert- mäßig	preisbe- reingt	wert- mäßig	preisbe- reingt
Textilwareneinzelhandel insgesamt (einschließ- lich Textilabteilungen der Warenhäuser)	+ 11	+ 12	+ 7	+ 8	0	+ 2
Hausrateinzelhandel	+ 13	+ 11	+ 12	+ 11	+ 5	+ 6
Gesamter Einzelhandel	+ 11	+ 10	+ 9	+ 8	+ 6	+ 5

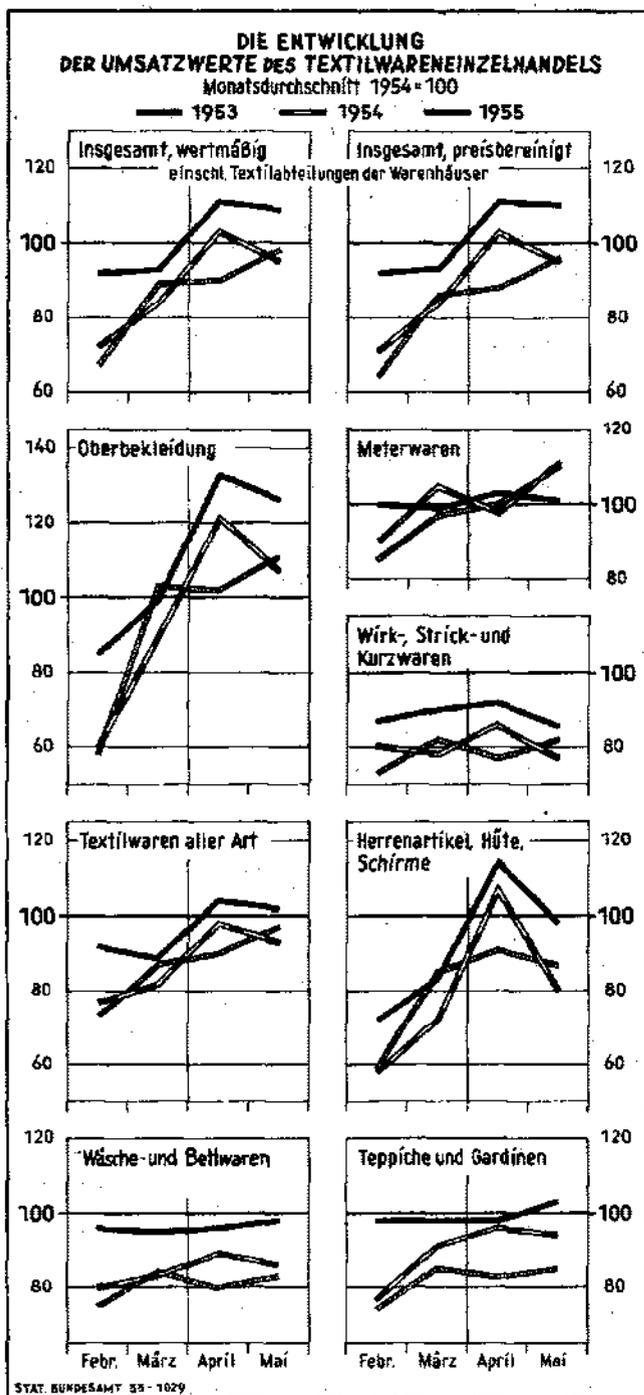
Die Witterungsverhältnisse dürften an der Absatzsteigerung im Frühjahrs-
geschäft 1955 nicht entscheidend beteiligt gewesen sein, da im Durchschnitt
des Bundesgebietes die Monate März und Mai zu kalt, der März zu trocken
und der Mai zu nass gewesen sind. Lediglich im Monat April entsprach die
Witterung etwa dem langjährigen Mittel der Temperatur- und Niederschlags-
werte. Die Ausweitung der Umsätze im Textilwareneinzelhandel, die nur
etwas geringer als beim Hausrateinzelhandel ist, hält zur Zeit wieder
Schritt mit dem Wachstum des gesamten Einzelhandels, dessen Umsatzent-
wicklung im Jahr 1955 durch das gestiegene Arbeitseinkommen in Verbin-
dung mit der Steuerreform einen neuen Auftrieb erfahren hat. Bei Aus-
schaltung der Preisbewegungen hat sich der Textilwareneinzelhandel im
Frühjahrsgeschäft 1955 sogar noch günstiger als der gesamte Einzelhandel
und der Hausrateinzelhandel entwickelt.

Die kräftige Absatzzunahme in der diesjährigen Frühjahrssaison lässt
sich bis auf die Ausnahme Meterwaren bei allen Branchen des Textilwaren-
einzelhandels beobachten. Von diesen Geschäftszweigen konnten die Herren-
artikelgeschäfte mit einer Zunahme um 14 vH die stärkste Umsatzzunahme
gegenüber dem Frühjahrsgeschäft 1954 erzielen. Die Geschäfte für Ober-
bekleidung, die Wäschegeschäfte sowie die Geschäfte für Wirk- und Strick-
waren erreichten bei diesem Zeitvergleich eine Umsatzzunahme von 12 bzw.
11 vH. Dagegen lagen bei den Meterwarenfachgeschäften die Frühjahrsumsätze
um 3 vH unter dem Ergebnis der entsprechenden Vorjahrszeit. Sie verkauf-
ten damit auch weniger als in der Frühjahrssaison 1953. Die damaligen
Verkaufsergebnisse wurden von allen übrigen Geschäftszweigen im Frühjahr

1955 weit übertroffen (zwischen 8 und 18 vH). Das Maß der jährlichen Umsatzsteigerung seit 1953 hat sich lediglich beim Geschäftszweig Teppiche und Gardinen von 11 vH im Frühjahr 1954 auf 7 vH im diesjährigen Saisonabschnitt verringert.

	März bis Mai der Jahre		
	1955	1954	1953
	gegen 1954	gegen 1953	gegen 1953
Veränderung der Umsatzwerte in vH			
Oberbekleidung	+ 12	+ 1	+ 14
Textilwaren aller Art	+ 8	0	+ 8
Meterwaren	- 3	+ 2	- 1
Wäsche und Bettwaren	+ 12	+ 4	+ 17
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 11	0	+ 11
Herrenartikel, Hüte, Schirme	+ 14	- 1	+ 12
Teppiche und Gardinen	+ 7	+ 11	+ 18
Textilwareneinzelhandel insgesamt (einschließlich Textilabteilungen der Warenhäuser)	+ 11	+ 2	+ 13

Beim Geschäftszweig Textilwaren aller Art (die Textilgeschäfte mit dem vollen Sortiment und die Textilkaufhäuser), die im Frühjahrsgeschäft 1955 um 8 vH mehr umsetzten als in der gleichen Saison des Vorjahres, ergab sich für die Geschäfte, die bis zu 19 Beschäftigte haben, ebenfalls eine Zunahme um 8 vH. Werden die Textilabteilungen der Warenhäuser und von den Geschäften, die Textilwaren aller Art führen, die Geschäfte, die mehr als 50 Beschäftigte haben (im wesentlichen die Textilkaufhäuser), aus der Berechnung der Umsatzentwicklung für den gesamten Textilvereinzelhandel im Frühjahr 1955 herausgenommen, so ergibt sich für die Klein- und Mittelbetriebe eine wertmäßige Zunahme von über 9 vH gegenüber der Frühjahrssaison 1954.

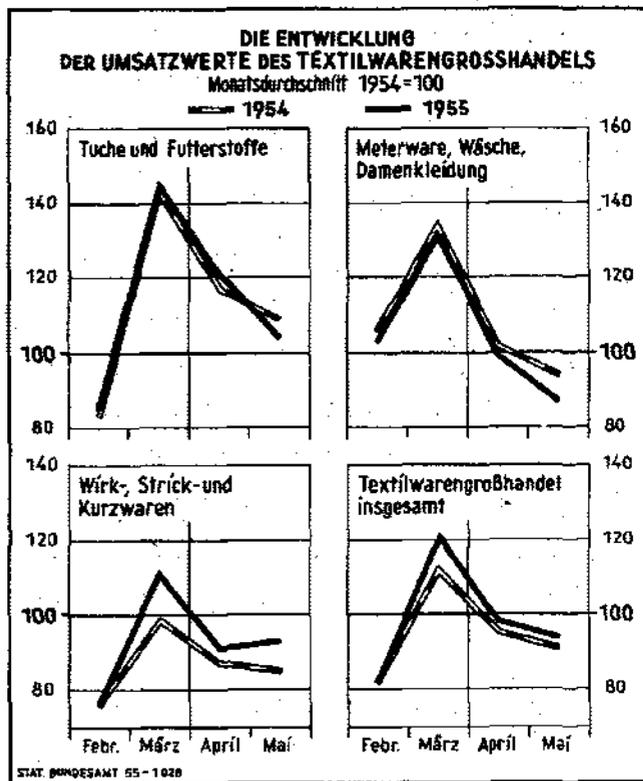


Im Umsatzverlauf der Monate März bis Mai 1955 treten bei den Geschäftszweigen Meterwaren, Wäsche sowie Teppiche kleinere Abweichungen gegenüber dem Vorjahr auf. Der Höhepunkt der Saison lag beim gesamten Textilwareneinzelhandel wiederum im April. In diesen Monat fiel der Hauptteil des diesjährigen Ostergeschäfts. Außerdem waren die Wetterbedingungen nicht ungünstig für den Einkauf von Frühjahrsbekleidung.

Obwohl die höchsten Monatsumsätze im Oktober, November und Dezember erzielt werden und hierdurch der prozentuale Anteil der übrigen Monate am Jahresumsatz herabgedrückt wird, hat der Textilwareneinzelhandel im März bis Mai etwa 24 vH des Jahresumsatzes verkauft. Über diesem Satz liegt der Anteil der Oberbekleidungsgeschäfte mit 27 vH und der Meterwarengeschäfte mit 25 vH. Der niedrigste Anteil mit 21 vH entfällt auf diese Zeit in den Geschäftszweigen Wirk- und Strickwaren sowie Wäsche und Bettwaren.

Textilwarengroßhandel

Beim Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen sowie beim Großhandel mit Meterware, Wäsche und Damenkleidung ist die Umsatzbelegung in der Früh-



jahrssaison besonders ausgeprägt. Bei diesen beiden Geschäftszweigen werden im Abschnitt Februar bis April etwa 28 vH des Jahresumsatzes verkauft. Im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren entfallen auf das Frühjahrsge- schäft dagegen nur 21 vH. Die Zusammenfassung der Anteile am Jahresabsatz bei den drei Groß- handelsgeschäftszweigen ergibt für den gesamten Textilwaren- großhandel 24 vH, der somit den gleichen Vomhundertsatz erzielt wie der gesamte Textil- wareneinzelhandel.

Bei den einzelnen Geschäftszweigen ergeben sich folgende Veränderungen der Absatzwerte (in vH) :

Geschäftszweig	Februar bis April der Jahre		
	1955 gegen 1954	1954 gegen 1953	1955 gegen 1953
Tuche und Futterstoffe	+ 2	.	.
Meterware, Wäsche, Damen- kleidung	- 3	+ 1	- 1
Wirk-, Strick- und Kurz- waren	+ 6	+ 7	+ 11
Textilwarengroßhandel insgesamt	+ 4	+ 3	+ 7

Der Absatzwert in der Frühjahrsaison 1955 lag um 4 vH über dem des gleichen Vorjahrszeitraums und übertraf damit - wie beim Textilwaren- einzelhandel - das Ausmaß der Umsatzsteigerungen in den Frühjahrsab- schnitt der vorhergehenden Jahre. Die günstige Entwicklung beim Textil- warengroßhandel insgesamt ist in erster Linie auf den Umsatzanstieg

beim Wirk-, Strick- und Kurzwarengroßhandel, der um 6 vH höhere Absatzwerte als im gleichen Vorjahrsabschnitt erzielen konnte, zurückzuführen. Um 2 vH mehr als im Frühjahrsgeschäft 1954 setzte auch der Tuch- und Futterstoffgroßhandel um. Das Bild der Umsatzveränderung beim Großhandel mit Meterware, Wäsche, Damenkleidung hat Ähnlichkeit mit der Entwicklung der Meterwarenfachgeschäfte des Einzelhandels. Der Großhandelszweig Meterware erreichte das Umsatzergebnis vom Frühjahr 1954 um 3 vH nicht.

Im monatlichen Umsatzablauf von Februar bis April ergaben sich bei den Geschäftszweigen des Textilwarengroßhandels keine Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

In den Statistischen Berichten der Reihe V/23

erschieden in den letzten 12 Monaten folgende

Sonderberichte zur Groß- und Einzelhandelsstatistik

- V/23/11 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf seit 1952"
- V/23/12 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Sommersaison 1954"
- V/23/13 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Herbstsaison 1954"
- V/23/14 "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahre 1954"
- V/23/15 "Die Umsätze des Textilwarenhandels im Jahre 1954"
- V/23/16 "Die Umsatzentwicklung im Lebensmittelgroßhandel im Jahre 1954"
- V/23/17 "Die Umsatzentwicklung im Elektro- und Rundfunkhandel im Jahre 1954"
- V/23/18 "Die Umsatzentwicklung des Schuhwarenhandels"
- V/23/19 "Die Umsatzentwicklung im Tabakwarenhandel seit 1950"
- V/23/20 "Die Umsatzentwicklung im Süßwarenhandel seit 1950"
- V/23/21 "Die Umsatzentwicklung der Drogerien und verwandter Geschäftszweige seit 1950"
- V/23/22 "Die Umsatzentwicklung des Schreib- und Papierwarenhandels seit 1950"
- V/23/23 "Die Umsatzentwicklung des Biergroßhandels seit 1950"
- V/23/24 "Die Umsatzentwicklung des Handels mit Hohlglas und Keramik seit 1950"
- V/23/25 "Die Umsatzentwicklung des Eisen- und Eisenwaren-Handels seit 1950"
- V/23/26 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Frühjahrssaison 1955"
- V/23/27 "Das Ostergeschäft im Einzelhandel, die Monatsumsätze im März und April unter dem Einfluß der beweglichen Festtage"

Preis bei Einzelbezug DM 0,50 je Heft zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen an Abteilung Z/3 des Statistischen Bundesamtes.